



Laupenstrasse 49		schützenswert	K
Quartier	Monbijou-Mattenhof	Baugruppe Choisy-Villette	
Baujahr	um 1846/47		
Architekten	Rudolf Stettler, Architekt, Bern (zugeschrieben)		
Bauherrschaft	unbekannt		
Parzellen-Nr.	15		

Baugeschichtliche Daten	
1903	Umbau
1920	Umbau
1921	Vordach
Schutz:	RRB von 1996 (Gebäude); RRB von 1998 (Garten)
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse
Literatur:	DPF 1993-1996, S. 61-64

Wohnhaus, erb. um 1846/47

Kurz vor der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die drei Wohnhäuser Laupenstrasse 41, 45 und 49 wohl von Rudolf Stettler nach gemeinsamem Plan errichtet. Laupenstrasse 49 ist die westliche Villa der Gruppe. Alle drei Gebäude weisen sowohl strassen- als auch gartenseitig gemeinsame Fluchten auf. Laupenstrasse 49 ist wie Nr. 41 eine zweigeschossige, im Grundriss rechteckige Villa mit einem flachen, ausladenden Walmdach. Die verputzte Nordfassade weist einen dreiachsigen Mittelrisalit aus Sandstein auf, der von einem Dreieckgiebel bekrönt wird. Das Hauptportal wird von Pilastern flankiert und über eine zweiläufige Vortreppe erschlossen. Die Südfassade weist einen breiteren, fünfachsigem Risalit auf. In der Südwestecke Veranda aus Holz. Im Innern originale Raumaufteilung mit zentralem Längsgang.

Im Norden Garten mit Zufahrtsweg und Brunnenhaus im Nordosten. Diese wohlproportionierte Villa gehört zum in Bern einmaligen klassizistischen Ensemble von Wohnhäusern, das eine eindruckliche stilistische Einheitlichkeit zeigt. Zur Gesamtanlage gehört der weite Grünraum mit dem imposanten alten Baumbestand. Im Unterschied zum Nachbarbau wurde hier nicht ein französischer sondern ein englischer Garten umgesetzt.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986-1995 / ste 2016

